

Mittwoch den 11. Juli 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der von derselben veranlaßten Beschlagnahme, daß der Inhalt der Notizen über den Transport sächsischer Truppen und Kriegserfordernisse in Oesterreich, in Nr. 2 der „Constitutionellen österr. Zeitung“ vom 22. Juni 1866 und in Nummer 48 der „Gemeinde Zeitung“ vom 23. Juni 1866, den Thatbestand des Vergehens nach Artikel IX die Strafgesetz-Novelle begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der diese Notizen enthaltenden Zeitungsblätter.

Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, den 25. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Der k. k. Rathsecretär:
Boschan m. p. Thalinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der von derselben veranlaßten Beschlagnahme, daß der Inhalt der Notiz: „München 20. Juni“ in Nr. 170 der Zeitschrift: „Neues Fremdenblatt“ vom 23. Juni 1866, das Vergehen nach Artikel IX der Strafgesetz-Novelle begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der diese Notiz enthaltenden Zeitungsnummer.

Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 25. Juni 1866.

Der k. k. Präsident: Der k. k. Rathsecretär:
Boschan m. p. Thalinger m. p.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt.

1. Dem Friedrich Robert Theurer, k. k. pr. Großhändler in Wien, Stadt, Rothenturmstraße Nr. 29, auf eine Verbesserung der Vorrichtung zum Selbstanziehen der Taschen- und Pendeluhren, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Dem Jules Aubin, Müller in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, VII., Sigmundsgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung der Bodensteine in den Mahlmühlen mit Vorrichtungen zum augenblicklichen Venteln des Mehles, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Theophil Joseph Finet, Ingenieur in Turin (Bevollmächtigter A. Heinrich in Wien, Stadt, Wipplingerstraße Nr. 35), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Zugseilmaschinen zum Befahren von Eisenbahnstrecken mit starker Steigung, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. Mai 1866.

4. Dem Pierre Piaton, Rentier zu Lyon (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, VII., Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, das Leuchtgas mittelst der Kohlenwasserstoffe darzustellen, sammt dem dazu gehörigen Apparate, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Cornelius Kasper, Privatagenten zu Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 4, auf Verbesserungen an den Kurbelachsen für Locomotive, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Georg Hubazy, Maschinenfabrikanten in Wien, Leopoldstadt, Franzensbrückengasse Nr. 6, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Säemaschine, genannt: „Doppel-Driller“, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Mai 1866.

7. Dem Joseph Menzel, gewes. Oberbeamter, und Heinrich Schabenböck, Beamter, beide in Wien, Margarethen, Hundstürmer Hauptstraße Nr. 36, auf eine Verbesserung der unterm 24. März 1865 privilegirten Vorrichtung an der Locomotive zur Verhinderung von Entgleisungen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Anton Girardoni, Director der Baumwollspinnfabrik in Sinseldorf, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Zusammenstellung einer Doppel-Krempel, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Friedrich Grafer, Bergwerksbesitzer in München, Jg. Walland, Bergwerksbesitzer in Wien, Josephstadt, Wickenburggasse Nr. 2, und Dominik Libert, Feuertechniker in Paris, auf die Erfindung eines Ofens zur Vercoakung halbfetter, schwachbackender Steinkohlen, sowie zur Vercoakung von Braunkohle, Torf und Holz, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Prosper Carlevaris, Professor der Chemie in Turin (Bevollmächtigter Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Erzeugung eines constanten weißen Lichtes von großer Leuchtkraft, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 5, 6 und 7, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(197—2)

Nr. 5556.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1866/67 kommen mehrere Plätze der Carl Freiherr v. Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste Blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten

haben. — Die mit Stiftungsplätzen theilhaftigen Stifflinge sind, mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Aeltern oder Vormündern bis nach Laibach zu begleiten, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden. — Aeltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armutsszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrsähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

bis zum 10. August d. J.

anher zu überreichen.

Laibach, am 21. Juni 1866.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(202—2)

Nr. 2115.

Concurs = Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundärarzenstelle, mit welcher ein Adjutum von jährl. 315 fl. (dreihundert fünfzehn Gulden ö. W.), dann freie Naturalwohnung und der Bezug von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Anschlitzerzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstespostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, und im Vergünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor allem graduirte Aerzte, und in Ermangelung derselben diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber für eine provisorische Dienstleistung auch absolvirte Mediciner und Chirurgen berufen.

Die Ersteren haben ihre mit den Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Documenten über ihre ärztlichen Kenntnisse, dann über die vollkommene Kenntniß der Landessprache, ihren ledigen Stand, tadellose Moralität und allfällige bisherige Dienstleistung belegten Gesuche, die Letzteren statt der Diplome die Schulzeugnisse über die absolvirten medicinischen oder chirurgischen Studien

bis längstens 25. Juli d. J.

bei dem krainischen Landesausschusse in Laibach zu überreichen.

Laibach, am 4. Juli 1866.

Vom krainischen Landesausschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

(1449—3)

Nr. 3675.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen des Herrn Johann Tersin die executive Feilbietung des dem Herin Oswald Gury gehörigen, im Grundbuche Neuwelt sub Urb. Nr. 106, Ketz. Nr. 177 vorkommenden, gerichtlich auf 4761 fl. 57 kr. bewertheten Hauses sammt Wirthschaftsgebäuden, Acker und Garten G. Nr. 65 in der Polana, dann des Gemeintheiles Slouca sub Mapp. Nr. 8, 9, 10, 11 ad Magistrat Laibach, im Schätzwerthe von 440 fl. 23 kr., bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

23. Juli,

20. August und

24. September 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Anhang eingeladen, daß Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur erliegen.

Laibach, am 12. Juni 1866

(1455—3)

Nr. 3543.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird dem Johann Specogna in St. Peter, Delegation Udine, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Herr Andreas Domenig, Kaufmann in Laibach, durch Dr. Suppan die Klage de praes. 7. Februar d. J., 3. 945, auf Zahlung einer Forderung von 953 fl. 60 kr. c. s. c. für auf Borg bezogene Waaren eingebracht und um eine Tagsatzung gebeten, welche auf den

20. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Johann Specogna diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Lovro Zoman als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Specogna, Hausirer von St. Peter, Delegation Udine, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Lovro Zoman seine Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 9. Juni 1866.

(1508—2)

Nr. 297.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Berco von Gradise gegen Lukas Burja von Verh wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Mai 1855, 3. 2565, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Bepleru gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 190 vorkommenden, zu Verh liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1090 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,

1. September und

1. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 12. März 1866.

(1564-1) Nr. 2910. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in nomine des Arars gegen den Nachlaß des Georg N. Lavac, zu Händen des Rechtsnachfolgers Mate Schütte von Bukofze Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. März 1855 schuldiger 36 fl. 58 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Probsteigist Mörthing sub Post-Nr. 26 Fol. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juli,
28. August und
28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1565-1) Nr. 3117. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in nomine des Arars gegen Paul Wjzal von Borutsch, durch den Curator Marcus Souke von dort, und gegen den Uebernehmer der Realitäten Paul Standacher von Hirschdorf Nr. 14 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juli 1855 schuldiger 9 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland Tom. XIV. Fol. 177 und 178 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 46 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. Juli,
29. August und
28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 17. Mai 1866.

(1485-2) Nr. 3927. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht: Es werden über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein gegen Maria Gasparlin von Klanz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. Mai 1866, Z. 3178, auf den 21. Juli und 21. August 1866 angeordneten executiven Realfeilbietungstagsatzungen der der Executin gehörigen, im Grundbuche Commende St. Peter sub Urb.-Nr. 67 alt, 129 neu, vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und es hat lediglich bei der auf den

- 21. September 1866,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. Juli 1866.

(1599-1) Nr. 818. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. Mai l. J., Nr. 517, wird kund gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die in der Executionsfache gegen Johann Gregorich von hier auf heute und auf den 20. Juli l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen für abgehalten auf sich beruhen gelassen werden, und daß

am 17. August 1866

die dritte Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange werde vorgenommen werden.

Rudolfswerth, am 19. Juni 1866.

(1566-1) Nr. 3234. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Zermanu von Loka, durch Dr. Preuz, gegen Anna Kaps von Roschany wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1865, Z. 1113, schuldiger 3 fl. 15 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 785 1/2 und Herrschaft Krupp sub Verg.-Nr. 41, 116, 219 und 250 vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juli,
28. August und
28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Mai 1866.

(1574-1) Nr. 3230. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D.-N.-D.-Commenda Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Mathias Dražumerič von Weltsberg Nr. 26 wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1856, Z. 831, schuldiger 42 fl. 11 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D.-Commenda Tschernembl sub Curt.-Nr. 269 und Urb.-Nr. 203 eingetragenen Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 25. Juli,
25. August und
26. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Mai 1866.

(1588-2) Nr. 2856. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Hierüber wird die mit dem Bescheide vom 12. April 1866, Z. 2017, auf den 30. Mai d. J. angeordnet gewesene executive Feilbietungstagsatzung der dem Gregor Moll von Godeschitz gehörigen Realitäten auf den

3. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 27. Mai 1866.

(1575-1) Nr. 2959. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Kapsch von Unterlag, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Schueller von Thal Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1856, Z. 3835, schuldiger 169 fl. 72 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 310 1/2 und 311 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 31. Juli,
31. August und
29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1591-2) Nr. 2680. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krisper von Krainburg gegen Anton Prosen von Winklern wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1865, Z. 3581, herrührender Schuld c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Simon und Judas und der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 2, 10, 201 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 24. Juli,
24. August und
24. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 11. Mai 1866.

(1512-3) Nr. 2408. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Gostinčar von Kleče, als Cessionär der Frau Johanna Luzar, gegen Josef Cajhen von Kleče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. August 1864, Z. 11659, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref.-Nr. 53 vorkommenden, zu Kleče liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1301 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Juni,
20. Juli und
20. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der ersten Feilbietung hat keiner einen Anbot gemacht.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 20. Juni 1866.

(1440-2) Nr. 3680. **Rundmachung**

an die unbekannt wo befindlichen Agnes Schager, Anton und Margareth Lach, Johann, Maria und Anna Lach von Jurkendorf und respective deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Schager, Anton und Margareth Lach, Johann, Maria und Anna Lach von Jurkendorf und respective deren Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Mathias Lach recte Ladic von Jurkendorf durch Herrn Dr. Rosina die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf der im Grundbuch Weinhof sub Ref.-Nr. 251 vorkommenden Subrealität intabulirten Ehevertrages vom 23. Jänner 1802 zu Gunsten der Agnes Schager, verheiratheten Lach, und des Anton und der Margareth Lach, rüchlich des Zubringens und Widerlage per 135 fl. und der Erbtheile per 114 fl. sowie des Schuldbriefes vom 3. Februar 1826 zu Gunsten des Johann, der Maria und Anna Lach, rüchlich der väterlichen Erbtheile, zusammen per 263 fl. 53 5/8 fr. CM. sub praes. 28. April 1866, Z. 3680, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Skedel als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu wählen und anbernamhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. Mai 1866.

(1470-3) Nr. 1354. **Executive Feilbietung**

und **Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Delfewa von Triest gegen Herrn Mathias Stereschay von dort vom k. k. Handels- und Seegerichte in Triest mit Bescheid vom 23. Februar 1866, Z. 1659, wegen aus dem Wechselzahlungsauftrage vom 16ten September 1864, Z. 8915, schuldigen 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 284/1 und 208 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1428 fl. resp. 4570 fl. ö. W., gewilliget und über dessen Ersuchen vom gefertigten Gerichte zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juli,
28. August und
28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Licitationsbedingungen hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Weiters wird bekannt gemacht daß den Tabulargläubigern Matthäus, Ursula und Johann Puntar von Manniz, dann Agatha Udouzh geborenen Puntar in Rakel, resp. deren hiergerichtlichen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, Herr Anton Jerschan in Manniz auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 31. März 1866.

(1594-1) Nr. 3124.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde die mit dem Bescheide vom 11ten Juni d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Vidiz von St. Georgen gehörigen Realität auf den

25. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts übertragen.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 11. Juni 1866.

(1600-1) Nr. 2950.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 12. Februar 1866, Z. 563, und 14. Mai 1866, Z. 2319, wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der Katharina Gulot von Görz gegen Josef Zwofel junior Nr. 8 von Ustia die dritte executive Feilbietung der dem Lektorn gehörigen und bis nun nicht veräußerten Realitäten am

16. Juli l. J.

in loco derselben vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 20. Juni 1866.

(1610-1) Nr. 535.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Anton Tomischitsch von Podpet in Folge Bescheides vom 31. August 1865 angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

28. Juli l. J.

mit dem vorigen Anhange übertragen werden sei.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 7. Februar 1866.

(1507-2) Nr. 4776.

Freiwillige Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird kund gemacht, daß es in die vom k. k. Bezirksgamteskanzlisten Max Scheschar angeordnete freiwillige Feilbietung seiner zu Gottschee Nr. 113 gelegenen, im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I. Fol. 183, 184, 185, 186 und 279 vorkommenden Realität, bestehend aus einem gemauerten Hause mit 3 Zimmern, 2 Kellern, Küche, Vorballe, dann einem gemauerten Stalle zur Unterbringung von wenigstens 24 Pferden, Dreschteme, nördlich einem Kegelhäuschen und einer Schießstätte, mit 102 □ Rstr. Bauarea, dann 19 Joch 792 □ Rstr. Acker und Wiesen und 2 Joch 1148 □ Rstr. Hochwald, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

18. Juli l. J.

im Orte der Liegenschaft angeordnet habe.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 27. Juni 1866.

Eine schöne Realität

mit einem schönen, gut gebauten Herrenhause ist in einer freundlichen und gesunden Gegend zu verkaufen. Selbe ist nur 50 Schritte von einer bedeutenden Pfarrkirche, eine Stunde von Marburg und eine Viertelstunde von einem Bahnhofe entfernt; es gehören dazu 21 Joch Grundstücke erster Klasse, eine Mühle mit 2 Sägen, dann eine Dreschmaschine und ein separates Wirthshäuschen; die Gebäude sind elegant und neu und mit Blitzableitern versehen. Vom Kaufschillinge kann die Hälfte darauf liegen bleiben.

Eine schöne Weingarten-Realität

mit gut gebautem Herrenhause (4 Zimmer, 2 Küchen, Keller für 8 Startin Wein), gut gebauten Winzerei- und Wirthschaftsgebäuden, alles unter Ziegeldach, dann mit großem Küchen- und Blumen- garten, 4 1/2 Joch gut bestocktem Nebengrund, 3 Joch Baumgarten mit edlem Obst, 1/2 Joch Acker und 1/2 Joch Kastanienwald (zusammen 9 Joch), ist eine halbe Stunde von Marburg zu verkaufen. Die Hälfte vom Kaufschillinge kann darauf liegen bleiben. Diese Realität ist besonders für einen Herrn Pensionisten geeignet.

Für beide Realitäten ertheilt Auskunft: Herr Carl Haugner in Marburg.

(1571-3) Nr. 3226 - 3091.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Virant in nomine der Pannoviz'schen Erben und des Herrn Janoz Holzapfel, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Kohlbesen von Tschernembl die Uebertragung der executiven dritten Feilbietung auf den

18. Juli l. J.

unter vorigem Anhange mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Mai 1866.

(1573-3) Nr. 3228.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D. N. D. Commenda Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Michael Ivanic von Weltsberg Nr. 8 wegen aus dem Urtheile vom 13. December 1853, Z. 6189, schuldiger 82 fl. 78 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Tschernembl sub Cur. Nr. 256 vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

14. Juli, 17. August und 15. September 1866,

jedeßmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Mai 1866.

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere Waldwoll-Artikel zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Greg'schen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Remda H. Schmidt & Comp.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Rheumatismusleidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaarenfabrik der Herren H. Schmidt u. Komp. zu Remda zu empfehlen: Gewirkte Jacken, Beinkleider und Strümpfe für Damen und Herren.

Körper, Flanell, zu Sacken und Hemden. Elastique Waldwollwatte, Zahntücher, Hanben, Käpfe, Handschuhe, Brust- u. Leibbinden, Strickgarn.

Einlegesohlen, Steppdecken, sowie Puls-, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer. Waldwoll-Öel, desgleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwaschungen, Seife, Pomade, Bonbons, Liqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis. (1174-5)

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239, „zum Anker.“

(1552-2) Nr. 969.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der Frau Albina Schrei, gebornen Schaffer, aus Reifnitz, als Cessionarin des Herrn Johann Nep. Schaffer, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der der Gertraud Supancic gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Reif. Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu St. Helena plo. 525 fl. e. s. c. gewilliget und hiezu die einzige Tagssagung auf den

27. Juli 1866,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei dieser dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

Treffen, am 24. April 1866.

Herrn Josef Paulin!

Nicht Sie mir, sondern ich habe, laut actenmäßigen Nachweises, Ihnen 500 fl. zu schenken beabsichtigt, als Sie den Ihnen über ihr Erbsuchen vorgelegten Vergleichsentwurf zu unterzeichnen sich weigerten. Da Ihrer Halsstarrigkeit wegen unsere Differenzen, die Sie sich nicht schenken, vor das Forum der Oeffentlichkeit zu bringen, wohin sie nicht gehören, auf gültlichem Wege nicht bezulegen sind, so werden Sie mir auf meine Beantwortung Ihrer Klage gerichtlich Rede geben und wir beide werden uns dem richterlichen Ausspruche fügen müssen.

(1613) Gustav Tönnies.

Wein-Verkauf.

Unverfälschte Unterkrainer und croatische Weine vom Jahrgang 1865 sind pr. Eimer von 8 Gulden aufwärts, so wie auch Slavovitz 16grädig pr. Eimer 10 Gulden 80 kr., die Maß 27 kr., zu haben bei

Eduard Pour, Wienerstraße Nr. 72.

(1612-1)

Haarlemer Blumenzwiebeln

mit Anhang einiger Sommer- und Herbstameren ist erschienen und liegt auf gefälliges Verlangen zur Franco-Befsendung bereit.

Ernst Bahlßen aus Erfurt, Samen- und Pflanzhandlung [1372-2] Prag, Postgasse 1016 I.

In der Gradiska - Vorstadt ist eine Wohnung

mit vier Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Holzlege und Dachstube von Michaeli l. J. an zu vermieten. -- Näheres bei dem Hausherrn Gradiska Nr. 30. [1540-3]

(1593-1) Nr. 3062.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 14. April d. J., Z. 2062, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als die mit dem Bescheide vom 14. April d. J., Z. 2062, auf den 14. Juni und 14. Juli d. J. angeordneten Feilbietungen für abgethan erklärt wurden, zu der auf den

16. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Johann Daxic von Michelsletten gehörigen Realitäten und der Fahrnisse mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 8. Juli

Stadt Wien.

Die Herren: Baron Scudier, k. k. Generalmajor, aus Italien. -- Baron O'Connor, k. k. Oberst, von Mantua. -- Luz, Agent, von Wien. -- Fazio, Reisender, von Palermo. -- Kanek, Handelsmann, von Windschdorf.

Elephant.

Die Herren: Staudacher, Comis, von Grafenfeld. -- Pfirmer und Proßenagg, Handelsleute, von Marburg. -- Winkler, k. k. Oberlieutenant, von Verona. -- Dgrinz, k. k. Bezirksvorsteher, von Laas. -- Vidiz, Handelsmann, von Belbes. -- Zherne, Handelsmann, von Littai. -- Anassini, von Triest.

Frau Rucz, Kaufmannsgattin, von Ratschach.

Mohren.

Die Herren: Urban, k. k. Rittmeister, und Dlouhy, k. k. Oberlieutenant, von Treviso.

Kaiser von Oesterreich.

Herr Biroux, von Padua.

Börsenbericht. Wien, 9. Juli. Die Mehrzahl der Papiere stellte sich billiger, während sich Devisen und theilweise auch Valuten um 2% vertheuereten. Geld flüssig.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Wechsel, Aktien, Nationalbank, etc. Includes exchange rates and bond prices.